

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	11
I) Einleitung	25
II) Darstellung der in Österreich herrschenden Auffassung	28
III) Kritik an der Trennungstheorie	30
1) Die Auswirkungen einer ordentlichen Kündigung durch den Arbeitnehmer auf die Durchschlagskraft des Streiks ..	30
2) Die Kündigung durch den Arbeitnehmer und sein dieser Erklärung widersprechender Wille	32
3) Mutmaßlicher Wille des bestreikten Arbeitgebers und das Interesse der Gewerkschaft	35
a) Das Interesse des bestreikten Arbeitgebers	35
b) Das Interesse der Gewerkschaft	36
4) Fortbestand des Betriebsratsmandates	39
5) Das Prinzip der Streikfreiheit des Arbeitnehmers und die individualrechtlichen Auswirkungen	40
6) Die Verleitung zum Vertragsbruch durch die Gewerkschaft ..	42
a) Verschuldenshaftung nach § 1295 Abs. 1 ABGB	42
b) Sittenwidrige Schädigung nach § 1295 Abs. 2 ABGB	45
aa) Verbandsinterne Disziplinierungsmittel der Gewerkschaft	46
bb) Die Haftung der Gewerkschaft für deliktisches Verhalten der Streikposten	47
(1) Haftung für eigenes Verschulden gem. § 1295 Abs. 1 ABGB	50
(2) Haftung für fremdes Verhalten gem. § 1315 ABGB	51
cc) Zusammenfassung und Ergebnis	54

7) Das Arbeitsplatzrisiko des Arbeitnehmers	56
8) Arbeitsvertragsbruch und Haftung des Arbeitnehmers	59
a) Exkurs: Die Lehre von der minimalen Kausalität – Anspruch und Wirklichkeit	62
b) Ergebnis	63
9) Zusammenfassung	64
IV) Neuansätze auf Grund dieser Mängel	67
1) Verfassungsrechtliche Herleitung eines Streikrechts	67
a) Frankreich	67
b) Italien	68
c) Bundesrepublik Deutschland	69
d) Österreich	71
aa) Art. 11 EMRK	71
(1) Befürworter einer extensiven Auslegung	72
(2) Die herrschende Lehre	73
(3) Stellungnahme	74
bb) Art. 6 Z. 4 ESC	77
2) Die kollektivrechtlich begründeten Einheitstheorien	80
a) Die Beziehung der am Arbeitskampf Beteiligten zu ihren Verbänden	80
b) Kollektiver Charakter und Einheitlichkeit des Kampfgeschehens	82
aa) Darstellung des Beschlusses des Großen Senats des BAG vom 28.01.1955	82
bb) Kritik daran	84
(1) Der Vorwurf der Inkonsequenz	84
(2) Die Ableitung rechtlicher Beurteilungskriterien aus dem „kollektiven Wesen“ des Arbeitskampfes	85
c) Andere kollektivrechtliche Lehren	88
3) Individualrechtliche Lösungsversuche	90
a) Die Lehre vom Wegfall der Geschäftsgrundlage (Bydlinski)	90
b) Die Lehre von der einseitigen Kampfsuspension (Tomandl)	93

c) Auslegung der Willenserklärungen der Vertragsparteien	96
d) Kollektivvertragliche Herleitung einer Streikbefugnis des einzelnen Arbeitnehmers	98
aa) Darstellung	98
bb) Kritik daran	99
(1) Zur Angemessenheit der einzel- und der kollektivvertraglichen Ordnung	100
(2) Die Reichweite tariflicher Regelungsmöglichkeiten	104
(3) Die Einwirkung von Kampfmaßnahmen auf den Arbeitsvertrag	105
(4) Das Außenseiterproblem	106
cc) Exkurs: Zum Lohnanspruch der Außenseiter beim Teilstreik	107
4) Abschließender Rechtsvergleich: Streik und Einzelarbeitsvertrag in Belgien	110
V) Ergebnis der Untersuchung	113
Stichwortverzeichnis	119